

7.

**Die Zerstörung der Entleerungen Cholera-Kranker mittelst
Salzsäure und chlorsaurem Kali.**

Von Dr. Wiederhold in Cassel.

Wenn es wahr ist, dass die Entleerungen der Cholera-Kranken die Träger des Cholera-Giftes sind, so sollte man folgerichtig sein Haupt-Augenmerk darauf richten, diese mit den wirksamsten Zerstörungsmitteln zu behandeln. Die gewöhnlichen Desinfections-Mittel erscheinen in diesem Falle nicht sicher genug. Diejenigen unter ihnen, welche nur die Fäulniss verhindern, wie Carbolsäule, Eisenvitriol, Kohle etc. können unter Umständen z. B. beim Ausschütten der Excremente leicht ausser Berührung mit diesen kommen, wodurch die Wirkung natürlich aufgehoben wird. Bei einer allgemein durchgeföhrten Desinfection in Senkgruben und Kübeln kann die Gefahr freilich nicht gross sein; anders jedoch da, wo Excremente in ein Kanalsystem laufen, welches keine Spülvorrichtungen besitzt, wie dieses in manchen Städten z. B. in Cassel der Fall ist. Unter den wirklich zerstörenden Mitteln wurde meines Wissens bisher unbegreiflicherweise eines nicht empfohlen, welches die grösste Beachtung verdient. Es ist dieses die Zerstörungsmethode organischer Körper mit Salzsäure und chlorsaurem Kali, welche bei Excrementen Cholera-Kranker nicht schwer anzuwenden sein dürfte.

Man hat zu diesem Behufe nur nöthig, die Fäkalstoffe mit roher Salzsäure — natürlich in einem Porzellan- oder Steingut-Gefäss — zu übergiessen und so lange kochendes Wasser zuzusetzen, bis die Masse lauwarm geworden ist, was man durch das Handgefühl am Geschirr leicht beurtheilen kann. Alsdann setzt man 1—2 Messerspitzen voll krystallisiertes chlorsaures Kali zu. Die hierdurch stattfindende Entwicklung von Chlor und nicht näher bekannten Chlorsauerstoff-Verbindungen ist so ausserordentlich energisch wirkend auf organische Substanzen, dass diese in kurzer Zeit zerstört und alles zu einer weingelben Flüssigkeit aufgelöst wird. Man nimmt die Operation am besten im Freien oder an einem zugigen Orte vor und kann völliger Sicherheit wegen nach dem Zusatz des chlorsauren Kalis das Gefäss mit einem Brett bedecken. Dieses Verfahren, welches einfach und leicht auszuführen ist, dabei nicht im mindesten kostspielig, verdient wenigstens in allen Cholerahospitälern eingeföhrzt zu werden. Von der Wirksamkeit dieser Zerstörungsmethode habe ich in meiner früheren Stellung als Gerichts-Chemiker mich mehrfach zu überzeugen Gelegenheit gehabt. Es fällt mittelst derselben nicht schwer, die Weichtheile einer ganzen Leiche in verhältnissmässig kurzer Zeit zu einer klaren Flüssigkeit aufzulösen. Andere Chlorpräparate, so der Chlorkalk, selbst das gasförmige Chlor, stehen der Zerstörungsmethode mit chlorsaurem Kali und Salzsäure in ihrer Wirkung auf organische Substanzen weit nach.